

18.05.2008 - Reitweiner Heiratsmarkt - Bericht und Fotos von Thomas Seifert aus Berlin

Dieser Tag stand bei mir schon lange im Terminkalender. Nun war es also soweit und schon im Auto stimmte ich mich musikalisch ein. Bei der Anfahrt fielen mir dann die leeren Straßen auf. Mitunter war ich gar ganz alleine dort. Hier werden wohl die extrem hohen Benzinpreise deutlich. Blitzer gab es dafür reichlich. Danke an alle, die einen Hinweis gaben.

So traf ich entspannt und gerade noch rechtzeitig in Reitwein ein. Andreas und Thomas, diesmal beide in Begleitung ihrer Ehefrauen, waren schon zuvor beim "Heiratsmarkt" angekommen.

Dieser etwas merkwürdig erscheinende Name steht für ein traditionelles Heimat- und Volksfest, das in den 80er Jahren wiederentdeckt wurde. Hauptattraktion ist dabei, für nur 1 Tag heiraten zu können. Obwohl dies ziemlich risikofrei ist, sind sich die Veranstalter doch nicht so ganz sicher, wird doch schon am Eingang des "Standesamtes" gewarnt, dass bei unpassenden Vermählungen keine Haftung übernommen wird.

Gleichwohl haben schon etliche Teilnehmer Gefallen daran gefunden und mitunter sogar ihre Ehe bei einem "richtigen" Standesamt verlängern lassen. So soll es ja in der Ortschaft und Umgebung etliche ehemalige "Heiratsmarkt-Vermählte" geben, die auch heute noch echt glücklich verheiratet sind.



Wie auch immer, ein schönes Programm und gute Unterhaltung wurde allen Besuchern geboten. Der Auftritt von Andreas und Thomas, der gegen 15.30 Uhr begann, gehörte dabei sicher zu den Höhepunkten. Das Rondell rund um die Bühne vor der Gaststätte, die den gleichen Namen wie das Fest trägt, war bis zum letzten Platz von einem aufgeschlossenen und fröhlichen Publikum umringt. Vom Fanclub habe ich Bruni und Katrin aus Berlin sowie Andrea aus Brandenburg entdeckt.



Auch Andy und Thommy erschienen besonders gut gelaunt an diesem Tag. Ob es wohl am Mai lag? Schließlich ist es ja der Wonne-Monat. Geboten haben die beiden wie immer eine pralle Mischung aus früheren und aktuellen Titeln und jede Menge Spaß. So schwärmte Andy von den glorreichen alten Zeiten, als ihm die Mädels noch ihre Schlüpfers zuwarfen. Thomas meinte dazu, das sei ja heute auch noch manchmal so, nur seien die Schlüpfers halt etwas größer geworden.

Ein "Kracher" ist ja auch immer wieder der Titel "Money Money". Gleich als Andy über das Thema zu sprechen begann, zückte eine Zuschauerin ihre Geldbörse und spendierte dem sichtlich erstaunten Sänger ein 2-Euro-Stück, was diesen ins Grübeln brachte, wie er es wohl mit Thommy fair teilen könnte.

Ebenso wie mit diesem Titel, der eine bei den meisten Zuhörern wohl oft unerfüllte Sehnsucht anspricht, ist es sicher auch mit dem Sommerhit "Immer nur Sonne pur".

An diesem Nachmittag zumindest zeigte sich der wärmende Feuerball nicht und so war es denn auch recht frisch. Wie schön, dass dafür Andy und Thommy kräftig einheizten. Da rannte Andy nach vorn in das Publikum und sprang auf die Bänke, Thomas bezog die auf der Bühne umhertollenden Kinder in herzerfrischender Weise ein und das Publikum ging begeistert mit.



Viel zu schnell ging dann wieder ein wunderschöner Auftritt zu Ende. Manche wollten es ja gar nicht glauben und forderten lautstark immer wieder noch eine "Zugabe zur Zugabe". Abschließend bedankte sich Andy noch zu Recht bei den Organisatoren und Tontechnikern. Alles lief wie am Schnürchen. Auch die CDs und Autogrammkarten unserer charmanten Schlagersänger fanden im Anschluss wieder reges Interesse.



Gut gelaunt und wohl auch etwas übermütig suchte ich anschließend noch wieder einmal die Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung des Ortes auf.

Obwohl es in den Wäldern des "Reitweiner Sporns" schon recht schummrig wurde, erfreute ich mich noch an der "Schönen Aussicht" und "Dicken Eiche" und war am Slawischen Burgwall sowie am ehemaligen Shukow-Bunker.

Übrigens sind auch die Nachbarorte Lebus, Mallnow und Podelzig zu jeder Jahreszeit sehenswert. Besonders aber, wenn Anfang Mai die sonst seltenen Adonisröschen gelb an den sonnigen Oderhängen leuchten.

Thomas Seifert